

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 66 (1983)
Heft: 12

Rubrik: In eigener Sache

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dabei handelt es sich jedoch um **reine Parteigutachten**. Es wäre völlig verfehlt, diese Stellungnahmen mit dem Gutachten des von der Regierung eingesetzten Experten auf die gleiche Stufe zu stellen.

Es steht zu hoffen, dass der Kantonsrat in Würdigung aller Umstände den 1963 begangenen Irrtum korrigieren und für Streichung der zu einem Aergernis gewordenen Verfassungsbestimmung eintreten werde.

Adolf Bossart

In eigener Sache

Aufruf an alle Mitglieder und Freunde der FVS

Nur ein aktiver Verein bringt seinen Mitgliedern Nutzen! Nur ein aktiver Verein lebt!

Aus diesem Grunde sind wir in den letzten Monaten mit verschiedenen Aktionen an die Öffentlichkeit getreten. Doch, ob es sich um Eingaben an

Bundes- oder Kantonsbehörden handelt oder um Unterstützung kleinerer Ortsgruppen oder um die Gründung neuer FVS-Sektionen, Aktivitäten kosten Geld. Der Trend arbeitet für uns! Das sehen wir immer wieder, besonders bei Strassenaktionen, wo wir unsere Mitbürger direkt ansprechen. Doch sind wir immer noch zuwenig bekannt. Viele, sogar aus der Kirche ausgetretene Mitbürger wissen nicht, dass es eine Freidenker-Vereinigung gibt. Unsere Anliegen werden bei den verantwortlichen Instanzen aber erst dann ein offenes Ohr finden, wenn wir eine noch höhere Mitgliederzahl aufweisen können.

Der Mitgliedsbeitrag unserer Orts- und Regionalgruppen ist minimal. Wir sind stolz darauf, dass wir nicht wie die staatlich anerkannten Kirchen Steuern erheben oder, wie die Sekten, zum Teil noch weit höhere Abgaben verlangen. Um jedoch unsere Aktivitäten aufrechterhalten und nötigenfalls noch verstärken zu können, sind wir auf freiwillige Beiträge angewiesen.

Der Zentralvorstand hat deshalb beschlossen, jeweils der Dezember-Ausgabe des «Freidenkers» einen Einzahlungsschein beizulegen. Wir möchten alle unsere Mitglieder und Freunde herzlich bitten, diesen Einzahlungsschein zur Zeit der Sonnwendfeiern (oder auch gleich nach Erhalt) dazu zu benutzen, einen freiwilligen Kostenbeitrag für die Aktivitäten der FVS zu leisten.

Für Ihre Spende, ganz gleich welcher Höhe, danken wir Ihnen im voraus herzlich.

Der Zentralvorstand

PS. Natürlich nehmen wir Ihre Spenden auch während des Jahres gerne entgegen.

An die Mitglieder und Sympathisanten der USF

Anstelle einer Mitgliederversammlung beteiligen wir uns alle am

Menschenrechtsforum

**Samstag, 10. Dezember 1983,
ab 14.00 Uhr**

im Saal des Restaurants «Clarahof», Hammerstrasse 56, Basel, 1. Stock (Lift).

Die Initiative zu diesem gesamtschweizerischen Forum haben wir ergriffen. Mehr als zehn schweizerische Organisationen haben bereits ihre Teilnahme zugesichert. Wir Freidenker werden zu verschiedenen Fragen, die uns direkt berühren, unsere Aussagen machen.

Wir erwarten zahlreiches Erscheinen. Auch Gesinnungsfreunde aus anderen Sektionen der FVS heissen wir herzlich willkommen.

Freidenker-Union (USF)
Region Basel

★

Programm-Übersicht

Es sprechen:

- **Jürgmeier** (Schriftsteller, ZH) zur «Unterdrückung von Randgruppen und Widerstandsgruppen im 'Sozialstaat' Schweiz»
- **Vertreter vom Mitenand, der Türken und des Asylkomitees** zur Problematik der Ausländer und Asylanten in der Schweiz
- **Vertreter der Zivildienst-Initiative und des Soldatenkomitees**
- **Vertreterinnen des Basler Frauenhauses und des Nottelefons** zur täglichen Gewalt gegen die Frau
- **Bernhard Rambert, Res Kistler und Richard Spillmann** zum Thema «Polizeiliche Abhör- und Überwachungspraxis, Haftbedingungen und Beschneidung des Verteidigungsrechts»
- **Werner Buess und Toni Gübeli** zur Nichtgewährung der vollen Weltanschauungsfreiheit in der Schweiz
- **Arbeitslose** über ihr Schicksal
- **Nationalrat Werner Carobbio** zur Missachtung des Volkswillens
- **Vertreter des Fahrenden Volkes** und anderer Minderheiten

20.00 Uhr **Zusammenfassung
des Forums, Anklage-Schrift**

21.00 Uhr **Fest** mit einer türkischen Folkloregruppe und der Rhythm-an-Blues-Band «Juke Joint» (Basel)

Am 1. April 1984 findet in Bern die

Delegierten- versammlung der FVS

statt. Wir bitten die Orts- und Regionalgruppen, rechtzeitig die Delegierten zu wählen und dem Zentralvorstand mitzuteilen.

Anträge der Sektionen sind gemäss statutarischer Vorschrift 10 Wochen vor der Delegiertenversammlung, also bis zum 21. Januar 1984 dem Zentralvorstand (p.A. Dr. W. Baumgartner, Clos de Leyterand 8, 1806 St-Légier) einzureichen.

Kirchenaustritt – was nun?

Vielleicht sagen Sie sich: «Jetzt will ich frei sein!» Ihre weltanschaulichen Interessen sollten aber in der Öffentlichkeit vertreten werden. Dafür und für ungezwungene menschliche Kontakte sorgt unsere religionsfreie und politisch unabhängige Vereinigung.

Nennen Sie uns bitte Ihre Adresse! Wir geben Ihnen gerne weitere Auskunft.



**Freidenker-Vereinigung
der Schweiz/Regional-
gruppe St. Gallen
P'fach, 8640 Rapperswil**

Bitte abtrennen und einsenden

Ich interessiere mich für die Ziele der Freidenkerbewegung und wünsche nähere Informationen.

Name: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Datum: _____

Inserate in dieser stets gleichen Aufmachung, jedoch mit wechselndem Text, sind in mehreren Tageszeitungen der Ost- und Zentralschweiz erschienen. Ab Mitte November laufen sie auch im Kanton Graubünden. Aufgrund dieser Anzeigen sind den beteiligten Regionalgruppen zahlreiche Anfragen und bereits einige Beitrittserklärungen zugegangen.